

**Texte des späten Mittelalters
und der frühen Neuzeit**

Herausgegeben von Jens Haustein

Band 60

**„Poncianus“ und „Die seven
wijse mannen van Rome“**

**Zwei niederländische
Prosaversionen der
„Sieben weisen Meister“**

Edition – Kommentar – Übersetzung

Herausgegeben von

Rita Schlusemann

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

ESV.info/978-3-503-24382-2



Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative-Commons-Attribution 4.0 Lizenz (BY-NC-ND).

Diese Lizenz erlaubt unter der Voraussetzung der Namensnennung des Urhebers die Bearbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung des Werks. Änderungen müssen kenntlich gemacht werden.

Weitere Informationen unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Die Publikation wurde ermöglicht durch eine Ko-Finanzierung für Open-Access-Monografien und -Sammelbände der Freien Universität Berlin und mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG: EM 221/5-1).

Umschlagabbildung unter Verwendung einer Abbildung des Druckes „Van die seven vroede van roemen“, Delft: [Jacob Jacobszoon van der Meer oder Christiaan Snellaert, ca. 1487–1490]; Ex.: Haarlem, Noordhollands Archief, 56 D 12, fol. g2r

ISBN 978-3-503-24382-2 (gedrucktes Werk)

ISBN 978-3-503-24383-9 (eBook)

DOI <https://doi.org/10.37307/b.978-3-503-24383-9>

ISSN 0563-3079

Dieses Buch ist als Open-Access-Publikation verfügbar
über www.ESV.info

Alle Rechte vorbehalten.

© 2026 Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG

Genthiner Straße 30 G, 10785 Berlin

info@ESVmedien.de, www.ESV.info

sowie Rita Schlusemann

Die Nutzung für das Text und Data Mining ist ausschließlich dem Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG vorbehalten. Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß § 44b UrhG ausdrücklich.

Satz: Moritz Ahrens, philotypen

Vorwort

Der unter dem Titel *Historia septem sapientum Romae* bekannte Roman ist in mindestens 32 Sprachen überliefert. Er gilt als einer der erfolgreichsten Stoffe der Weltliteratur und gehört zu den Top Ten der gedruckten Erzählliteratur bis 1800. Diese kritische Edition der beiden ältesten niederländischen Prosaromane mit einem Stellenkommentar und einer synoptischen modernen deutschen Übersetzung bietet in einer *editio princeps* die Handschrift mit dem Incipit ›Poncianus die geweldige keyser‹ (nach 1475, *P*) und erstmalig eine Ausgabe des in Gouda veröffentlichten Erstdrucks von Gheraert Leeu (1479, *SWM 1479*) unter Einbeziehung der beiden Exemplare Göttingen und St. Petersburg.

Im niederländischen Sprachraum war die Geschichte über eine Gerichtsverhandlung, in der der Sohn des Kaisers von Rom von seiner Stiefmutter der Vergewaltigung bezichtigt und von sieben weisen Meistern verteidigt wird, wohl bereits seit dem 13. Jahrhundert verbreitet. Diese Versversion *Van den seven vroeden van binnen Rome* basiert auf einer französischen Vorlage aus der sogenannten Tradition A. Sie ist in einer späteren Handschrift (ca. 1325–1350) in flämisch-brabantischer Sprachmischung erhalten. Der Versroman erschien 2025 in einer kritischen Edition mit moderner deutscher Übersetzung, Stellenkommentar und Audioversion als Band 59 in der Reihe ›Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit‹ (Schlusemann 2025).

Ende des 15. Jahrhunderts präsentieren die beiden niederländischen Prosaautoren in neuen Werken ihre jeweils eigene Version der lateinischen *Historia septem sapientum Romae* (Tradition H). So setzt zum Beispiel *P* direkt mit dem Erzähltext ein, während der Autor von *SWM 1479* betont, wie vergnüglich und neu die aus dem Lateinischen in die Volkssprache übertragene Geschichte für die Leser sei. In *P* schickt der Kaiser selbst die Nachricht an die sieben Weisen, zurück zum Hof zu kommen, in *SWM 1479* versendet die Kaiserin einen solchen mit dem Siegel des Kaisers versehenen Brief.

Für die Realisierung der Editionen über mehrere Jahre wurde ich von verschiedenen Seiten unterstützt. Die Editionsarbeiten fanden zum größten Teil im Rahmen des Projekts ›The Seven Sages of Rome: editing and reappraising a forgotten premodern classic from global and gendered perspectives‹ statt, das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Arts and Humanities Research Council gefördert wurde (Freie Universität Berlin, Jutta Eming, EM 221/5-1; University of St. Andrews, Bettina Bildhauer, AH/X001873/1). Ein herzlicher Dank geht auch an den Publikationsfonds für Open-Access-Monografien und -Sammelbände der Freien Universität Berlin, der die größte

Ko-Finanzierung für die Publikation leistete, und an die Frauenförderung der Freien Universität.

Verschiedene Mitarbeiter in Bibliotheken und Archiven haben durch ihre bereitwillige Hilfe zur zügigen Bearbeitung beigetragen. Stellvertretend für die vielfältige Unterstützung seien Liam Sims von der Universitätsbibliothek in Cambridge, Stefania Sychta von der Pan Bibliotheka in Gdańsk und Hannah Goedbloed vom Noordhollands Archief in Haarlem erwähnt. An die sehr ergebnisreichen und angenehmen Forschungsaufenthalte in der Staatsbibliothek Berlin, in Cambridge, Göttingen, in der Koninklijke Bibliotheek in Den Haag, in Haarlem und Oxford denke ich sehr gern zurück. Die Gewährung einer Förderung des Scaliger Instituts der Universität Leiden für mehrere Monate (Scaliger Fellowship) trug wesentlich zur erfolgreichen Untersuchung früher niederländischer Drucke in der Abteilung Bijzondere collecties der Universitaire Bibliotheken in Leiden bei und ermöglichte zugleich äußerst angenehme Aufenthalte über einen längeren Zeitraum.

Bedanken möchte ich mich ebenfalls herzlich für die sehr zuvorkommende Hilfe meiner niederländischen Kollegin Irina Michajlova von der Universität St. Petersburg, die Digitalisate von Leeus Goudaer Druck aus der Bibliothek in St. Petersburg besorgte. Florian Langhanki erstellte die erste Transkription des Prosadrucks mit dem OCR-Verfahren. An Jan Goossens und Bernd Roling konnte ich mich mit einzelnen Fragen wenden, Ingrid Biesheuvel unterstützte das Projekt durch sorgfältige Korrekturen der Transkriptionen und Rob Reesoot stellte mir großzügigerweise seine unveröffentlichte Bibliografie zu niederländischen Drucken zur Verfügung.

Ein großer Dank geht an Bertram Lesser von der Staatsbibliothek Berlin, nicht nur für die schnelle Bereitstellung des Digitalisats der Prosahandschrift, sondern auch für die Analyse der Wasserzeichen in der Prosahandschrift. Falk Eisermann unterstützte mich bei Fragen zu verschiedenen Drucken. Wim van Anrooij und Bettina Bildhauer gaben wertvolle Hinweise zur Einführung, Rafael Kretz und Claudia Esch zu verschiedenen Aspekten der Editionen. Amand Berteloot beantwortete nicht nur sprachhistorische Fragen, sondern bestimmte neu die Sprache der Prosahandschrift, wofür ihm ein herzlicher Dank gebührt. Renate Heißler danke ich sehr für ihre erneut äußerst anregende Durchsicht der deutschen Übersetzung der Prosahandschrift. Ebenso danke ich Valeska Lembke herzlich für ihre wie stets akribische Prüfung des Manuskripts.

Wie bereits bei der Edition des Verstextes hat Moritz Ahrens den Satz der Edition mit großer Sorgfalt ausgeführt. Sein Engagement trug maßgeblich zur Ausgestaltung dieses Werkes bei, wofür ich ihm meinen herzlichen Dank aussprechen möchte. Carina Lehnen vom Erich Schmidt Verlag sei wiederum für

die sehr angenehme Zusammenarbeit und Jens Haustein für die Aufnahme in die Reihe ›Texte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit‹ sowie für die genaue Lektüre des Manuskripts gedankt. Sollten die so unterhaltsamen niederländischen Prosaromane auf ein größeres Leserinteresse stoßen, wäre ein zentrales Anliegen dieser Ausgabe erfüllt.

Inhaltsverzeichnis

I. Einführung	1
1 Stoff und Tradition	1
1.1 <i>Historia septem sapientum Romae</i> als Weltliteratur	2
1.2 Die lateinische Tradition der <i>Historia septem sapientum Romae</i> als Quelle	4
1.3 Die Tradition der <i>Seven wijse mannen van Rome</i> im niederländischen Sprachraum	5
2. Überlieferung, Datierung und Sprache	17
2.1 Prosahandschrift <i>P</i>	17
2.1.1 Überlieferung und Datierung	17
2.1.2 Sprache (Amand Berteloot)	20
2.2 <i>Historie van die seven wijzen mannen van Rome (SWM 1479)</i>	24
2.2.1 Überlieferung	24
2.2.2 Die Werkstatt Gheraert Leeus und sein Fonds	25
3. Inhalt, Struktur und Exempel	28
3.1 Inhalt und Struktur	28
3.2 Exempel	35
K1 ›Arbor‹, erstes Exempel der Kaiserin	36
M1 ›Canis‹, erster Meister Pantillas / Bancilles	36
K2 ›Aper‹, zweites Exempel der Kaiserin	37
M2 ›Puteus‹, zweiter Meister Menticlus / Lentullus	37
K3 ›Gaza‹, drittes Exempel der Kaiserin	38
M3 ›Avis‹, dritter Meister Craton / Craton	38
K4 ›Sapientes‹, viertes Exempel der Kaiserin	39
M4 ›Tentamina‹, vierter Meister Maldrach / Malquedrac	39
K5 ›Virgilius‹, fünftes Exempel der Kaiserin	40
M5 ›Medicus‹, fünfter Meister Joseph / Josephus	40
K6 ›Senescalus / Roma‹, sechstes Exempel der Kaiserin	41
M6 ›Amatores‹, sechster Meister Cleophas / Cleophas	42
K7 ›Inclusa‹, siebtes Exempel der Kaiserin	42
M7 ›Vidua‹, siebter Meister Joachim / Joachim	43
S ›Vaticinium‹, Exempel des Sohnes	43
4. Zur Ausgabe	44
4.1 Allgemeine Richtlinien	44
4.1.1 Richtlinien zur Edition der Prosahandschrift <i>P</i>	45
4.1.2 Richtlinien zur Edition des Prosadrucks <i>SWM 1479</i>	46

4.2	Emendationen	46
4.2.1	Emendationen zur Prosahandschrift	46
4.2.2	Emendationen zum Prosadruck	49
4.3	Zu den Stellenkommentaren	52
4.4	Zu den Übersetzungen	52
II.	Ausgabe, Übersetzung und Stellenkommentar (<i>P</i>)	55
III.	Ausgabe, Übersetzung und Stellenkommentar (<i>SWM 1479</i>)	231
IV.	Namenverzeichnis	431
V.	Bibliografie	442
1.	Abkürzungen	442
2.	Handschriften und Drucke	444
3.	Editionen	448
4.	Sekundärliteratur	450